

Bayerns Politik zahlt sich aus!

Beispiel: Land- und Forstwirtschaft

Land- und Forstwirtschaft stehen in Bayern auf festem Boden:

- ✓ Wir sind stolz auf unsere **110.000 landwirtschaftlichen Betriebe** und **700.000 Waldbesitzer**. Sie erzeugen vielfältige Lebensmittel, erhalten unsere Lebensgrundlagen, versorgen uns mit nachwachsenden Rohstoffen und schaffen Lebensqualität. Land- und Forstwirtschaft mit ihren vor- und nachgelagerten Bereichen erzielen mit rd. 153 Mrd. Euro nahezu 15 % aller Umsätze in Bayern. Jeder siebte Arbeitsplatz hängt mit diesem Cluster zusammen.
- ✓ Unser **kontinuierlicher Einsatz für bäuerliche Familienbetriebe** hat sich gelohnt: Die ersten 46 Hektar eines Betriebes erhalten nun bei den EU-Direktzahlungen einen Zuschlag. Alleine hierdurch fließen jährlich über 40 Mio. Euro mehr nach Bayern. Dies bedeutet eine deutliche **Stärkung unserer im Bundesvergleich kleineren Betriebe**. Auch die **Entlastung der Kleinstbetriebe** von bürokratischen Auflagen und die **Starthilfe für Junglandwirte** waren bayerische Forderungen, die durchgesetzt werden konnten.
- ✓ Unsere insgesamt 15 „**Grünen Berufe**“ sind so beliebt wie seit Jahren nicht mehr. Vom Lehrlingsbetrieb bis zu den Hochschulen werden derzeit über **15.000 junge Menschen im landwirtschaftlichen Bereich** ausgebildet. **1.000 junge Menschen** schließen jährlich die **Meister-, Techniker-, Betriebswirt- und Fachagrarwirthprüfung** ab.
- ✓ Bayerische Agrarprodukte sind weltweit gefragt. Der **Agrarexport** konnte in den letzten fünf Jahren um mehr als **ein Viertel** auf den **neuen Höchstwert** von 8,9 Mrd. Euro gesteigert werden. Dies entlastet die heimischen Märkte, wirkt preisstabilisierend und ist Beleg für die anerkannt hohe Qualität und Vielfalt bayerischer Spezialitäten.
- ✓ Bayern ist seit jeher **Vorreiter bei Agrarumweltmaßnahmen**. Der Freistaat stellt hierfür mit rund 200 Mio. Euro jährlich deutlich **mehr Mittel** bereit **als jedes andere Bundesland**. Die konsequente Ausrichtung des neuen Kulturlandschaftsprogramms (KULAP) auf den Gewässer-, Boden- und Klimaschutz sowie den Erhalt der Artenvielfalt und der Kulturlandschaft hat dafür gesorgt, dass bei vielen Maßnahmen ein kräftiges Plus zu verzeichnen ist. Fast jeder zweite bayerische Landwirt nimmt an diesem Programm teil.

Mit der neuen Initiative „**boden:ständig**“ werden zusätzlich weitere Maßnahmen zum Schutz der Oberflächengewässer gefördert. In mehr als 30 Projektgebieten engagieren sich bayernweit Gemeinden und Grundstückseigentümer nach dem Prinzip der Freiwilligkeit für eine erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen zum Gewässerschutz.

- ✓ Mit 7.350 Biohöfen und 228.000 Hektar ökologisch bewirtschafteter Flächen sowie gut 3000 Verarbeitern ist Bayern das **Öko-Land Nummer Eins in Deutschland**. Im Jahr 2015 ist die Zahl der Betriebe um fast 10 % angestiegen. Mehr als die Hälfte der in Deutschland produzierten Öko-Milch kommt aus Bayern. Um die steigende Nachfrage nach Öko-Lebensmitteln zügig und noch stärker aus bayerischem Anbau bedienen zu können, wurde die jährliche Prämie für ökologisch wirtschaftende Betriebe von 200 auf 273 Euro pro Hektar erhöht. Das Landesprogramm „**BioRegio Bayern 2020**“ verfolgt dabei einen **ganzheitlichen Ansatz**, der die Bereiche Bildung, Beratung, Förderung, Vermarktung und Forschung stärkt.
- ✓ Mit der **Einzelbetrieblichen Investitionsförderung** wurden in den letzten 7 Jahren mehr als 2 Mrd. Euro Investitionen ausgelöst. Damit konnten zur **Verbesserung der Haltungsbedingungen** z.B. mehr als 5.000 tiergerechte Ställe gefördert und der Anteil der in modernen Laufställen gehaltenen Milchkühe von 49 % auf 65 % deutlich gesteigert werden. Das neue Investitionsprogramm wurde gezielt auf Aspekte des Tierwohls ausgerichtet: Je tiergerechter die Haltung, desto höher der Zuschuss. Besonders tiergerechte Haltungsformen können mit der sog. Premiumförderung bis zu 40 % an Zuschüssen erhalten. **Fast 90 % der geplanten Investitionen in die Tierhaltung nach dem neuen Programm erfüllen die strengen Vorgaben dieser „Premiumförderung“**, etwa mit Auslauf der Tiere im Freien oder mit deutlich mehr Bewegungs- und Liegekomfort im Stall.
- ✓ Das **Schulfruchtprogramm** ist ein **voller Erfolg**: nach der Ausdehnung des Programms auf Kindertageseinrichtungen erhalten nun über 640.000 Kindergartenkinder und Grundschüler einmal in der Woche kostenlos frisches Obst und Gemüse. Insgesamt sind 2.350 Schulen und über 3.800 Kitas dabei. Damit hat sich im Jahr 2015 die Zahl der beteiligten Einrichtungen gegenüber dem Jahr 2014 verdreifacht.
- ✓ Wir sorgen dafür, dass bayerische **Grund- und Förderschulkinder** mindestens einen **Tag auf einem Bauernhof** verbringen. Mehr als 4.700 Schulklassen mit über 95.000 Kindern haben seit dem Start 2012 einen landwirtschaftlichen Betrieb besucht und hautnah erlebt, wie Lebensmittel produziert werden.

Bayernweit beteiligen sich 680 Bauernhöfe mit speziell ausgebildeten Betriebsleitern an dem Programm und mehr als 1.000 Lehrkräfte haben sich durch spezielle Fortbildungen auf die Bauernhof-Besuche vorbereitet. Darüber hinaus nehmen Jahr für Jahr über 100.000 Kinder an **schulischen Veranstaltungen im Wald** teil (Waldführungen mit dem Förster, am Walderlebniszentrum und Waldjugendspiele) und weitere rund 70.000 Kinder und Erwachsene werden als Teilnehmer bei anderen waldpädagogischen Veranstaltungen gezählt.

- ✓ Die **Dorferneuerung** wurde zur Stärkung ländlicher Gemeinden und der dort lebenden Menschen weiter ausgebaut. Mit professionell begleiteten Entwicklungsprozessen, intensiver Bürgermitwirkung und einer zielgerichteten Förderung in Höhe von über 50 Mio. Euro im Jahr werden die Attraktivität von rund 2.100 Dörfern (ca. 650.000 Bürgerinnen und Bürger) in 780 Gemeinden verbessert und die vorhandenen Potentiale und Eigenkräfte entwickelt. Die Innenentwicklung wird gestärkt und damit attraktive Ortskerne entwickelt und Flächen gespart. Die Dorferneuerung leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse und Arbeitsbedingungen. Sie unterstützt auch die Schaffung von Wohnraum für anerkannte Flüchtlinge und ihre Integration in den ländlichen Gemeinden.
- ✓ Mit der **Flurneuordnung** und dem **ländlichen Wegebau** stärken wir die Wettbewerbsfähigkeit unserer Landwirte, gestalten die Kulturlandschaft und sichern so eine nachhaltige Landbewirtschaftung in Bayern. Mit der Initiative „**Ländliches Kernwegenetz**“ werden zukunftsorientierte Wegenetzkonzepte entwickelt und umgesetzt, die den aktuellen Anforderungen einer zunehmend überbetrieblich organisierten und überörtlich tätigen Landwirtschaft Rechnung tragen.
- ✓ Mit der **Integrierten Ländlichen Entwicklung** (ILE) unterstützen wir die freiwillige Zusammenarbeit der Gemeinden hin zu kommunalen Allianzen. Inzwischen gibt es in Bayern 90 solcher Allianzen mit über 700 Gemeinden. Ein wesentliches Instrument der ILE sind die Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepte (ILEK). Mit ihrer Hilfe werden die wesentlichen Handlungsfelder bearbeitet und der Einsatz von Dorferneuerung, Flurneuordnung und anderer Programme zielgerichtet vorbereitet und aufeinander abgestimmt.
- ✓ „**Urlaub auf dem Bauernhof**“ ist mit rd. 5.000 beteiligten landwirtschaftlichen Betrieben und über 11 Mio. Übernachtungen und einem steigenden qualitativen Angebot eine bayerische Erfolgsgeschichte.

- ✓ Bayern ist mit 2,5 Mio. Hektar **Waldland Nummer Eins in Deutschland**. Bayerns Wälder, in denen pro Sekunde ein Kubikmeter Holz nachwächst, werden für die Zukunft gerüstet - bereits über 42.000 Hektar wurden in klimatolerantere Mischwälder umgebaut. Der Sturm Niklas und der Trockensommer 2015 sind uns Ansporn, hier nicht nachzulassen. Um den Aufbau stabiler Mischwälder in Bayern zu beschleunigen, wurde das Förderprogramm für die Waldbesitzer deutlich attraktiver und unbürokratischer gestaltet. Die neuen Fördermaßnahmen erfreuen sich einer regen Nachfrage und führten 2015 zu einer Erhöhung der Waldumbauleistung im Vergleich zu 2014 um rund 35 %. 14,5 Mio. Euro wurden hierfür zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wurde die Förderung der Forstlichen Zusammenschlüsse von jährlich 3 Mio. Euro auf 5 Mio. Euro erhöht. Mit unserem forstpolitischen Grundsatz „**Schützen und Nutzen**“ stellen wir sicher, dass die Wälder auf gleicher Fläche auch künftig den nachwachsenden Rohstoff Holz erzeugen, als Erholungsort, Trinkwasserspeicher, Hort für die Artenvielfalt und Bollwerk gegen Naturgefahren wie Hochwasser, Lawinen und Muren dienen. Dazu unterstützen wir die Waldbesitzer verlässlich durch Beratung und Fortbildung. Im Aktionsjahr „**Waldnaturschutz 2015**“ wurden mit rund 1.000 Veranstaltungen über 120.000 Bürgerinnen und Bürger über die Naturschutzmaßnahmen im Rahmen der naturnahen Forstwirtschaft informiert und für die Vielfalt im Wald begeistert. Der Waldnaturschutz wird auch zukünftig ein wichtiger Bestandteil unserer Forstpolitik bleiben.